

Neue Flora Thurgau

August Schläfli, November 2009 (aktualisiert Dezember 2012, Dezember 2015)

Allgemeine Information

Die «Neue Flora Thurgau» erfasst die Angaben zu den Gefässpflanzen (Blüten- und Farnpflanzen), die als Belege im Herbarium vorhanden sind und die schriftlichen Hinweise (Literatur, Meldungen), die im Botanik-Archiv des Naturmuseums Thurgau abgelegt sind. Aktuell sind gesamthaft um 1700 Blüten- und Farnpflanzenarten mit rund 20'000 Fundangaben registriert. Die «Neue Flora Thurgau» vermittelt damit eine gute Übersicht über die Thurgauer Pflanzenwelt. Sie bietet gleichsam eine floristische Basisinformation, welche durch ausführlichere Gebietsmonografien zu ergänzen ist. Für die Kenntnis der Thurgauer Pflanzenwelt vor 1940 ist immer noch die vergriffene «Flora des Kantons Thurgau» von Heinrich Wegelin (1943) eine wichtige Grundlage.

Die Internet-Datenbank stellt eine geraffte Form der im Museum verwendeten Datenbank der «Neuen Flora Thurgau» dar. Nebst den Pflanzen können in separaten Dateien Sammler und Pflanzenforscher sowie verwendete und weiterführende Literatur abgerufen werden. Die ausführliche Version der «Neuen Flora Thurgau» kann wie das Herbarium selbst im Naturmuseum eingesehen werden (siehe unten).

Inhalt der Internet-Datenbank «Pflanzen»

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	FloraH	Familie	Artname	Deutscher Name	Fundort	Koordinaten/Höhe	Datum/Leg	Sammler/Finder	Beleg/Quelle
2	0001	Lycopodiaceae	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	CH, TG, Fischingen	715/249; 990m	23.07.1990	Dr. A. Schläfli	Herbar NMTG
3	0001	Lycopodiaceae	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	CH, TG, Zihlschlacht-Sitte	739/265; 515m	00.00.1888	H. Boltshauser	Literatur
4	0001	Lycopodiaceae	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	CH, TG, Fischingen	714/251; 720m	10.12.1995	L. Kägi	Meldung
5	0001	Lycopodiaceae	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	CH, TG, Matzingen	712/266; 515m	00.00.1990	R. Grädel	Meldung
6	0001	Lycopodiaceae	Huperzia selago	Tannen-Bärlapp	CH, TG, Fischingen	715/249; 990m	20.03.1990	R. Friedrich	Herbar NMTG

Spalte A, B, C, D

Die Pflanzennamen in den Spalten B, C und D richten sich, mit wenigen Ausnahmen, nach der «Flora Helvetica» (Lauber & Wagner, Verlag Haupt, Bern, 4. Auflage, 2007). Die Nummer in Spalte A, nach der die Internet-Datenbank sortiert ist, entspricht der Art-Nummer in diesem Pflanzenbuch. Man findet dort, neben einem separat beigelegten Bestimmungsschlüssel, je ein farbiges Bild der wild wachsenden Pflanzen der Schweiz, eine Artbeschreibung, Verbreitungskärtchen mit Häufigkeits- und Standortsangaben, Hinweise zu den ökologischen Gruppen und Zeigerwerten. Giftpflanzen und Arzneipflanzen sind bezeichnet, Hinweise auf den Gefährdungsgrad gemäss «Rote Liste» und auf Neophyten (Neubürger) sind dort ebenfalls zu finden. Zusammen mit der Internet-Datenbank bietet das Buch dem interessierten Anfänger wie dem geübten Floristen bei botanischen Feldarbeiten eine gute Grundlage.

Wichtiger Hinweis: Die 2012 erschienene 5. Auflage der «Flora Helvetica» folgt einer neuen Pflanzensystematik, welche aufgrund neuer molekularbiologischer Erkenntnisse zustande gekommen ist. Die Art-Nummern in der Neuauflage weichen deshalb teilweise von denjenigen in der hier benutzten 4. Auflage ab. Aus praktischen Überlegungen verzichten wir darauf, die «Neue Flora Thurgau» entsprechend anzupassen. Stattdessen sind im separaten Dokument «Flora Helvetica Vergleichstabelle» die neuen und alten Art-Nummern einander gegenüber gestellt.

Spalte F

Die Koordinaten grenzen den Fundort innerhalb der Gemeinde ein. Für das Koordinatenquadrat ist der südwestliche Eckpunkt massgebend. Höhenangaben beruhen meistens auf Angaben der Sammler oder sie bezeichnen, in bewegtem Gelände, eine mittlere Höhe.

Genauere Fundangaben (Ortschaften, Weiler, Flurbezeichnungen) sowie ev. exakte Koordinatenangaben sind nur aus der detaillierten Datenbank des Museums zu erfahren.

Spalte G

Das Datum kann je nach Quelle ein Fund- oder ein Publikationsdatum sein.

Spalte I

- Herbarbelege: Die Herbarien (in den allermeisten Fällen «Herbar TG») sind angegeben.
- Meldungen: Stammen aus schriftlichen Listen und Mitteilungen ans Naturmuseum, an kantonale Ämter oder aus persönlichen Listen von Mitarbeitern.
- Literatur: Fundangaben, die in einem Buch, einer Zeitschrift oder in einem in Druckform vorliegenden Bericht erschienen sind. In der Datenbank «Literatur» findet man nähere Angaben.
- Beobachtungen: Im Feld erkannte, bekannte oder leicht bestimmbare Pflanzenfunde, die direkt in die Datenbank eingegeben wurden. Häufige Arten wurden nur sparsam in die Liste aufgenommen.

Verwendete Abkürzungen

Sämtliche in der Datenbank verwendete Abkürzungen sind im separaten Dokument «Neue Flora Thurgau Abkürzungen» aufgeführt und erläutert.

Arbeiten mit den Internet-Datenbanken

Für die Arbeit mit den Datenbanken muss die Datei vorgängig mit einem Rechts-Klick auf die eigene Festplatte geladen werden.

Für die Suche nach ausgewählten Daten (z.B. einer Pflanzenart oder den Pflanzen in einer Gemeinde) können die Excel-Dateien sortiert oder gefiltert werden. Hier die einfachsten Möglichkeiten:

Filtern

1. Menü Daten > Filtern: neben den Feldern der obersten Zeile erscheinen Pfeile
2. Aus der Auswahlliste unter Pfeilen gewünschter Inhalt wählen: entsprechende Datensätze werden gefiltert. Es können mehrere Spalten nacheinander gefiltert werden.
3. Um wieder die gesamte Liste anzuzeigen im Menü Daten Filtern abwählen

Sortieren

1. Alles markieren (Feld linke obere Ecke)
2. Menü Daten > Sortieren: gewünschte Spalte(n) aus Auswahlliste auswählen
Vorsicht: Nicht mit dem Sortier-Icon in der Symbolleiste arbeiten, da damit nur die gewählte Spalte sortiert wird und sich diese Daten gegenüber den anderen Spalten verschieben!

Detaillierte Daten und Einsicht in die Herbarien und das Botanik-Archiv

Wer die Datenbank des Museums mit genaueren Fundorts- und Standortsangaben sowie mit Häufigkeits- und genauen Literaturangaben konsultieren will, kann auf Anfrage im Naturmuseum Thurgau Einsicht nehmen. In separaten Dateien findet man dort auch ein Ortsverzeichnis, eine Sammler- und Mitarbeiterliste mit Kurzbiografien und eine Literaturliste mit Bezug zur Thurgauer Pflanzenwelt. Wir zeigen ernsthaften Interessenten gerne die Möglichkeiten auf, wann und wie sie zu den detaillierten Daten kommen und zum Herbarium Zutritt haben können. Wir erwarten im Gegenzug, dass Ergebnisse eigener floristischer oder vegetationskundlicher Untersuchungen im Thurgau dem Naturmuseum und damit der Datenbank zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt

Post: Hannes Geisser, Naturmuseum Thurgau, Freie Strasse 24, 8501 Frauenfeld

Mail: hannes.geisser@tg.ch

Dank

Allen Mitarbeitern und Helfern danke ich für Ihre Sammelarbeit und die Mithilfe bei Korrekturarbeiten herzlich. Vor allem René Grädel, Frauenfeld, hat für diese «Flora» eine intensive Sammler- und Korrekturarbeit auf sich genommen. Ein spezieller Dank geht auch an Louis Kägi, Oberwangen, der auf eigene Initiative hin die Pflanzen-Datenbank Hinterthurgau (DB HTG) geschaffen hat und sie unermüdlich ergänzt. Besonderen Dank möchte ich der AGEO (Arbeitsgemeinschaft Orchideen) aussprechen, die uns ihre Orchideenfunde aus dem Thurgau für die Veröffentlichung frei gab. (Genaue Fund- und Koordinatenangaben sind auch hier nur aus der Museumsdatenbank zu erfahren.)

Mein Dank gilt auch meinem Nachfolger im Naturmuseum, Hannes Geisser, der mir die weitere Benützung der Infrastruktur des Museums gestattet hat und seinem Mitarbeiter Hermann Blöchlinger, der mir mit grosser Kenntnis und Geduld bei der Benutzung der Hard- und Software der neuen EDV-Anlagen behilflich war. Herzlicher Dank sei allen Sammlern, Fundmeldern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Naturmuseums ausgesprochen.

Die Neue Flora Thurgau ist nicht abgeschlossen!

Sie wird laufend mit Neufunden (Herbarbelege, Literaturangaben, Meldungen) und mit Korrekturen an bestehenden Einträgen ergänzt. Für Ihre Hinweise sind wir dankbar.